

# À PARIS

## Astor et Yves

„Was wäre gewesen, wenn...?“...

Im Leben eine Spekulation, die die Phantasie sehnsüchtig in die Vergangenheit entführt und kaum Erfüllungen verspricht. Nicht so im Zauberraum Bühne und Dank der Musik, der wunderbaren Brückenbauerin über den Fluss der Sprachen, Zeiten und Welten...

Wenn **Rebecca Anouche** mit ihren Musikern die Jubilare **Astor Piazzolla und Yves Montand** anlässlich deren 100sten Geburtstag zum Rendezvous ins Paris der Vergangenheit lädt, verbinden sich zwei so eigenständige wie einzigartige Musikerseelen.

Für den in Italien als Ivo Livi geborenen Chansonnier, Schauspieler und Tänzer **Yves Montand** wird bereits das Paris der vierziger Jahre zur Muse, die ihn zum unwiderstehlichen Stil seiner One-Man-Shows à la française verführt.

1954 treibt der leidenschaftliche Wunsch, Klassische Komposition zu studieren, **Astor Piazzolla** in die Stadt der Liebe. Dank seiner Professorin Nadia Boulanger sollte er dort seine „wahre“ Musik entdecken und damit zu seinem unvergleichlichen Tango Nuevo finden.

Die Stadt an der Seine ist aus beider Biografien nicht wegzudenken. Beide verdanken ihren internationalen Erfolg, ihre bis über den Tod hinaus andauernde Beliebtheit, der Treue zu sich selbst. Ein Wunder, dass sie sich nie kennengelernt haben.

**À PARIS** bittet Astor und Yves zum Pas de deux.

Sängerin Rebecca Anouche und ihre Musiker beschenken in überraschenden Arrangements von Manu Mazé zwei leidenschaftlichen Genies eine posthume Freundschaft.

Und: Astor et Yves „vont très bien ensemble“.

Ein Abend, der wahr sein muss, so schön ist er.

Magisch!

**Rebecca Anouche** – voc

**Manu Mazé** – accordéon, arrangements

**Simon Reithofer** - Guitar

**Luka Straußberger** - Kontrabass